

Rotblau

INTERNATIONAL



MI 27.09.2017 20.45 Uhr

FC Basel 1893
SL Benfica

Kein Vorort von Bonn

«Lissabon, Lissabon – das muss irgendein Vorort von Bonn sein ...» Dank diesem Satz vom unverändert genialen Kabarettisten Emil aus seinem Sketch «Telegrafenamt» hörte ich in meiner Kindheit erstmals von der schönen Stadt Lissabon. Gleichzeitig fragte ich mich, was daran lustig sein soll, bis ich schliesslich über die geografischen Verhältnisse aufgeklärt wurde. Seither weiss ich: Nein, Lissabon ist kein Vorort von Bonn.

Bei dieser ersten «Bekanntschaft» mit der portugiesischen Hauptstadt ist es glücklicherweise nicht geblieben. Mit dem FCB gings in den vergangenen sieben Jahren im internationalen Wettbewerb bereits zweimal gegen Teams aus Lissabon: Zuerst 2011 in der UEFA Champions League gegen Benfica, dann ein Jahr später in der Europa League gegen Sporting. Auf diesen kurzen Auswärtstrips lernt man zwar eine Stadt nicht wirklich kennen, aber einen Eindruck gewinnt man trotzdem davon – ihm meinem Fall von Lissabon einen spektakulär guten.

Kürzlich durfte ich diese Impressionen auf privater Ebene während vier Tagen vertiefen. Und ohne dass ich auf Provisionsbasis einem Reiseveranstalter verpflichtet wäre, lässt sich klar bilanzieren: Ein Kurztrip nach Lissabon lohnt sich enorm, eine fantastische Stadt. Die Reise bringt's alleine schon wegen den Pastéis de Bélem, diesen unfassbar guten Puddingtörtchen aus Eierrahmcrème und knusprigem Blätterteig. Für die Original-Pastéis steht man im Stadtteil Bélem auch gerne mal 15 bis 20 Minuten am Strassenrand an; dafür fühlt man sich hinterher himmlisch.

Tendenziell etwas tiefer unten angesiedelt ist die Gefühlswelt hingegen beim zweifelhaften Genuss des portugiesischen Musikstils Fado, der typischer-

weise in verschiedenen Lokalen Lissabons vorgetragen wird und in praktisch allen Taxis aus dem Radio heult. Man sollte emotional eine gewisse Stabilität aufweisen, wenn man sich diesem Gesang aussetzt, der meist von Sehnsucht, unglücklicher Liebe oder sozialen Missständen handelt. Aber er gehört natürlich zum vielseitigen «Angebot» dieser tollen Stadt dazu.

Genauso wie die Tatsache, dass man dieser Tage in Lissabon nicht besonders weit kommt, wenn man mit einem FCB-Kleber auf seinem Koffer rumläuft. «Ohhhhh, Basiléia!», ruft dann der Portugiese mit seiner wunderbar nasalen Aussprache. Und entweder heisst es dann: «Macht Benfica fertig, ich bin für Sporting!» oder «Ihr seid ein sympathischer Club, habt aber leider keine Chance gegen uns.» Was tatsächlich auch vorkommt: Ein junger Lissaboner Taxifahrer, der bekennender Fan des FC Porto ist. Seine Begründung: «Mein Vater wollte, dass ich Benfica-Fan bin, meine Mutter verlangte, dass ich Sporting-Anhänger werde – also habe ich mich für Porto entschieden ...»

Wir vom FCB freuen uns jedenfalls, das grosse und traditionsträchtige Benfica aus dem schönen Lissabon bei uns zu Gast zu haben. Und wir, die heute Abend hinter den Rotblauen stehen, hoffen auf einen gleich beherzten und leidenschaftlichen Auftritt wie zuletzt gegen den FCZ, kombiniert mit vielleicht noch etwas mehr Stringenz auf den letzten paar Metern. Denn bei aller Liebe für die portugiesische Hauptstadt: Heute wäre doch ein guter Moment für die ersten Punkte in der diesjährigen Champions-League-Kampagne, oder?!



Remo Meister

IMPRESSUM

Rotblau International	September 2017
Auflage	20 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Caspar Marti, Hansjörg Schifferli
Fotografen	Keystone, Uwe Zinke, Jan Zinke
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag
	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel

NEMESIS
UNLOCK AGILITY

adidas

Die grössten Stunden der SL Benfica

Kein Sportklub Portugals hat einen so bedeutenden Namen wie der, so heisst er offiziell, «Sport Lisboa e Benfica». In aller Welt wird er nur Benfica gerufen, und dies längst nicht nur in der Welt des Fussballs. An öffentlicher Beliebtheit übertrifft Benfica die grossen Rivalen Sporting und FC Porto deutlich. Ende 2016 hatte der Verein offiziell 182164 eingeschriebene Mitglieder.

Natürlich ist das Fussballteam mit Abstand am bekanntesten. Aber Benfica ist, wie zum Beispiel auch der FC Barcelona, ein polysportiver Verein. Im Jahr 2017 wurden nicht nur – und zwar bereits zum 36. Mal – die Fussballer Meister, sondern auch die Basket- und die Volleyballer. Mehrfache Landesmeister sind auch die Handballer, die Rugbyspieler und, in Portugal nicht unwichtig, die Rollhockeyaner. Ihren internationalen Ruf begründeten die Fussballer Benficas mit den beiden grössten Spielen ihrer Klubgeschichte, den Meisterscupfinals, die sie gewonnen haben – und dies erst noch gegen die spanischen Riesen Real Madrid und FC Barcelona.

Fünfmal war Real in den ersten fünf Jahren des Europacups der Meister der Champion gewesen. Im sechsten scheiterte er am grossen Rivalen «Barça» – und dem begegnete im Final dann Benfica. Gespielt wurde am 31. Mai 1961 im alten Berner Wankdorf-Stadion. Nahezu 60000 Zuschauer fanden damals dort Platz, so viele waren zwei Jahre zuvor zum Halbfinal-Hinspiel der Young Boys gegen Stade Reims gekommen. Benfica gegen Barcelona sahen dann aber nur knapp 27000 Menschen. Immerhin, ihnen wurde ein grosses Spiel geboten. Die portugiesischen Aussenseiter machten aus einem 0:1 ein 3:1, und dann brachten sie ein 3:2 über die Zeit.

Drittes Tor – trotz Nasenbeinbruch

Mario Coluna, Benficas grosser Mann im Mittelfeld, schoss das dritte Tor. Schon nach acht Minuten hatte der gebürtige Mosambikaner einen Nasenbeinbruch erlitten. Also war er fortan vorsichtig, ging auch nicht mehr auf hohe Flankenbälle in den gegnerischen Strafraum. Das wurde in der 55. Minute zu



0:3 lag Portugal an der WM 1966 nach 25 Minuten gegen Nordkorea zurück, dann trat Eusebio auf den Plan. Bis zur 59. Minute machte er auf dem Weg zum 5:3-Sieg der Seinen vier Tore, hier auf dem Bild bezwingt er den nordkoreanischen Torhüter Li Chang Myong in der 27. Minute zum 1:3.

seinem Vorteil. Da stand er auf 20 Metern bereit, um eine zu kurze Abwehr eines Spaniers brillant abzunehmen. Volley drosch er den Ball ins Tor.

Auch José Augusto gehörte schon zur Mannschaft Benficas. Er, Mario Coluna, dann auch Flügel Antonio Simoes und Eusebio, er vor allem, sollten diese erste grosse Phase des portugiesischen Fussballs prägen.

Ja, es war gar die grösste Epoche bis vor einem Jahr zum EM-Titel 2016 mit Cristiano Ronaldo. Eusebio kam wie Coluna aus Mosambik, das damals noch als Portugiesisch-Ostafrika eine Kolonie war. Er weilte 1961, als Benfica Lissabon erstmals Europacupsieger wurde, zwar schon in Portugal und war von Benfica auch bereits entdeckt, aber er war noch nicht spielberechtigt.

Eusebio – ein neuer Star war geboren

Seine erste grosse Stunde schlug dann im Mai 1962. Obwohl erst 19 Jahre alt, hatte sich Eusebio rasch einen Stammplatz erobert. Dann ging es ins Endspiel gegen Real. In Amsterdam, im alten Olympisch Stadion, wurde gespielt. Ferenc Puskas schoss die Madrider 2:0 in Führung, später traf er auch zum 3:2. Dann traten, wieder, Coluna und, erstmals, Eusebio

auf den Plan. Coluna glich kurz nach der Pause zum 3:3 aus, und Eusebio schoss in der 65. und in der 68. Minute die Tore zum 5:3. Ein neuer Star war geboren, einer, den die Portugiesen seither mit grösstem Respekt verehren. Als Eusebio im Januar 2014 in Lissabon einem Herzstillstand erlag, rief die Regierung des Landes eine dreitägige Staatstrauer aus.

Zurück ins Jahr 1962, zurück zu jenem 5:3-Finalsieg gegen Real. Es war zwar der bis heute letzte Europacupsieg, obwohl Benfica von 1963 bis 1990 noch fünfmal im Endspiel des Meisterscups stand, dazu 1983, 2013 und zuletzt 2014 im Final des UEFA Cups oder der UEFA Europa League. Aber je näher der Verein einem weiteren Triumph kam, desto deutlicher wurde auf den «Fluch» des Bela Guttmann verwiesen. Der, ein gebürtiger Ungar, war der Trainer 1961 und 1962 gewesen. Er hatte um eine Gehaltserhöhung ersucht und war abgewiesen worden. Im Zorn beschied er dem Verein: «Benfica wird in den nächsten 100 Jahren keinen Europacup mehr gewinnen.» Von diesen 100 Jahren sind inzwischen 55 vergangen ...

Der Stamm Benficas – Coluna, José Augusto, Simoes, Eusebio und Stürmer José Torres, der beide siegreichen Finals nicht bestritten hatte – führte dann

Portugal an seiner ersten EM-Endrunde auch zum für lange Zeit grössten Erfolg: Platz drei an der WM 1966 in England. In der Gruppenphase wurde selbst der abtretende Doppelweltmeister Brasilien geschlagen – allerdings wurde Pelé von den Portugiesen geradezu gnadenlos verfolgt. Es waren trübe Bilder.

17 WM-Tore Portugals, 16 durch Benfica-Spieler

Der Viertelfinal gegen Nordkorea ging in die Geschichte ein, weil die asiatischen Aussenseiter nach 25 Minuten 3:0 führten. Dann machte Eusebio mobil. Mit vier Toren zwischen der 27. und 59. Minute kehrte er das Spiel, in der 79. Minute traf José Augusto zum 5:3. Es war gleichsam nochmals eine grosse Stunde Benficas. Den Halbfinal verlor Portugal dann gegen den nachmaligen Weltmeister England 2:1, das Spiel um Platz drei gewannen die Portugiesen 2:1 gegen die Sowjetunion. Am Ende hatte Portugal 17 Tore auf seinem Konto, sechs mehr als England. Von diesen 17 schossen Spieler Benficas 16.

Das andere war ein Eigentor von Ivan Vutsov, der damit in der 17. Minute die 0:3-Niederlage seiner Bulgaren eingeleitet hatte ...

Hansjörg Schifferli

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Tor				
1	Tomas Vaclík	29.03.1989	CZE	188/84
13	Mirko Salvi	14.02.1994	CH	188/81
18	Germano Vailati	30.08.1980	SUI	185/83

Verteidigung

4	Omar Gaber	30.01.1992	EGY	174/71
5	Michael Lang	08.02.1991	SUI	185/79
17	Marek Suchy	29.03.1988	CZE	183/76
23	Éder Fabián Álvarez Balanta	28.02.1993	COL	182/85
25	Blas Riveros	03.02.1998	PAR	178/68
28	Raul Petretta	24.03.1997	ITA	175/70
35	Pedro Pacheco	27.01.1997	POR	187/77
36	Manuel Akanji	19.07.1995	SUI	187/85

Mittelfeld

7	Luca Zuffi	27.03.1990	SUI	180/70
11	Renato Steffen	03.11.1991	SUI	170/68
15	Alexander Fransson	02.04.1994	SWE	180/74
20	Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	179/77
24	Mohamed Elyounoussi	04.08.1994	NOR	178/70
31	Dominik Schmid	10.03.1998	SUI	182/70
33	Kevin Bua	11.08.1993	SUI	180/76
34	Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	171/72
39	Davide Callà	06.10.1984	SUI	175/76

Sturm

9	Ricky van Wolfswinkel	27.01.1989	NED	185/70
19	Dimitri Oberlin Mfomo	27.09.1997	SUI	182/74
27	Neftali Manzambi	23.04.1997	SUI/ANG	179/82
30	Cedric Itten	27.12.1996	SUI	189/81
37	Afimico Pululu	23.03.1999	FRA	175/83

Trainer

Raphael Wicky (Cheftrainer)	26.04.1977	SUI
Werner Leuthard (Leiter Fitness)	24.01.1962	GER
Massimo Lombardo (Assistent)	09.01.1973	SUI
Marco Walker (Konditionstrainer)	02.05.1970	SUI
Massimo Colomba (Torhütertrainer)	24.08.1977	SUI
Michael Müller (Leistungsdiagnostiker)	21.09.1982	SUI
Thomas Häberli (Talentmanager)	11.04.1974	SUI



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Tor				
1	Svilar	27.08.1999	BEL	189/77
12	Julio Cesar	03.09.1979	BRA	188/79
30	Bruno Varela	04.11.1994	POR/CPV	191/84
98	Fabio Duarte	11.05.1998	POR/CPV	187/89

Verteidigung

2	Lisandro Lopez	01.09.1989	ARG/ESP	188/82
3	Alejandro Grimaldo	20.09.1995	ESP	176/71
4	Luisao	13.02.1981	POR/BRA	195/91
8	Douglas	06.08.1990	POR	171/63
19	Eliseu	01.10.1983	POR	176/82
33	Jardel	29.03.1986	BRA/POR	192/87
34	André Almeida	10.09.1990	POR	186/80
60	Pedro Amaral	25.08.1997	POR	173/76
6	Ruben Dias	14.04.1997	POR	187/70
89	Pedro Alvaro	02.03.2000	POR	186/71
97	Francisco Ferreira	26.03.1997	POR	188/76

Mittelfeld

5	Ljubomir Fejsa	14.08.1988	SRB	183/80
6	Filipe Augusto	12.08.1993	BRA	183/70
7	Andreas Samaris	13.06.1989	GRE	189/84
17	Andrija Zivkovic	11.07.1996	SRB	169/70
18	Eduardo Salvio	13.07.1990	ARG	173/77
21	Pizzi	06.10.1989	POR	177/72
22	Franco Cervi	26.05.1994	ARG/ITA	166/62
24	Chris Willock	31.01.1998	ENG	178/67
27	Rafa Silva	17.05.1993	POR	171/66
84	Diogo Gonçalves	06.02.1997	POR	178/67
90	Joao Carvalho	09.03.1997	POR	170/73

Sturm

9	Raul Gimenez	05.05.1991	MEX	187/81
10	Jonas	01.04.1984	BRA/ITA	182/74
11	Gabriel Barbosa	30.08.1996	BRA	176/68
14	Haris Seferovic	22.02.1992	SUI/BIH	185/85
70	José Gomes	08.04.1999	POR	178/68
73	Joao Felipe	30.03.1999	POR	175/60

Trainer

Rui Vitoria (Cheftrainer)	16.04.1970	POR
Minervino Pietra (Assistenztrainer)	01.03.1954	POR
Marco Pedrosa (Assistenztrainer)	06.11.1978	POR
Arnaldo Teixeira (Assistenztrainer)	19.06.1963	POR

SCHIEDSRICHTER

Schiedsrichter:	Craig Thomson (SCO)
Assistent 1:	Alan Mulvanny (SCO)
Assistent 2:	Graeme Stewart (SCO)
Add. Ref. 1:	Andrew Dallas (SCO)
Add. Ref. 2:	Donald Robertson (SCO)
4th Official:	Stuart Stevenson (SCO)

REFEREES

EQUAL GAME

'EVERYONE SHOULD BE ABLE TO ENJOY FOOTBALL. NO MATTER WHO YOU ARE, WHERE YOU'RE FROM OR HOW YOU PLAY.'



RESPECT
EQUALGAME.COM



«Es ist wirklich ein spezielles Spiel für mich»

Ricky van Wolfswinkel ging während zweier Jahre für den Sporting Clube de Portugal auf Torejagd, den Lokalrivalen von SL Benfica. Daher ist die Partie gegen die Portugiesen eine spezielle Angelegenheit für den niederländischen Stürmer. Die UEFA hat ihn im Hinblick auf dieses Spiel interviewt. Hier finden Sie eine Übersetzung aus dem Englischen dieses Interviews.

«Rotblau International»: Ricky van Wolfswinkel, du hattest vor Kurzem dein Debüt in der UEFA Champions League. Was für Erinnerungen hast du daran?

Ricky van Wolfswinkel: Es war für mich eine neue Erfahrung, in diesem Wettbewerb zu spielen, das kann ich also abhaken auf meiner Wunschliste. Das Resultat entsprach zwar nicht unseren Wünschen, aber es war nicht alles schlecht, denn unser Auftritt war ziemlich stark. Zudem ist es immer schön, im Old Trafford zu spielen – dieses Vergnügen hatte ich ja schon zuvor. Und um in die Champions League zu starten, ist das sicherlich ein ganz besonderes Erlebnis.

Hättet ihr etwas besser machen können, speziell in der ersten Hälfte? Ihr hieltet dem Gegner zwar wacker stand, habt aber dann kurz vor der Pause ein Tor kassiert?

Vielleicht waren wir in der ersten halben Stunde zu ängstlich und sind daher nicht richtig ins Spiel gekommen. Aber gegen Ende des ersten Durchgangs und ganz bestimmt in der zweiten Halbzeit wurden wir dann besser. Darauf können wir aufbauen und daran wollen wir anknüpfen in der Meisterschaft und in der Champions League.

Ricky van Wolfswinkel

Jetzt trefft ihr in Basel auf Benfica. Ist das als früherer Spieler von Sporting eine spezielle Begegnung für dich?

Ja, es ist wirklich ein spezielles Spiel für mich, weil ein Teil meines Herzens immer noch für Sporting schlägt, ich hatte dort eine sehr gute Zeit. Ich habe sehr schöne Erinnerungen an Lissabon. Also ist ein Spiel gegen Benfica für mich etwas Aussergewöhnliches und ich freue mich auf die beiden Begegnungen. Ich will natürlich gewinnen und dabei eine wichtige Rolle spielen, umso mehr, wenn es gegen Benfica geht.

Nach der ersten Runde kann man wohl sagen, dass Manchester Favorit ist in dieser Gruppe. Die anderen Teams scheinen auf Augenhöhe zu sein, also besteht für den FCB die Chance, Zweiter zu werden. Ist dies das Ziel?

Ja klar, wir wissen, dass wir das erreichen können. Manchester hat den Druck, die Gruppe zu gewinnen, was auch zu erwarten ist. Aber wir haben sicher die Möglichkeit, mit Benfica und ZSKA Moskau mitzuhalten. Dafür ist es wichtig, dass wir nun ein gutes Resultat gegen Benfica erzielen.

Wie du, hat auch dein Trainer Raphael Wicky in Manchester sein Debüt in der Champions League gegeben. Wie ist eure Beziehung?

Sehr gut, vor meinem Wechsel habe ich ihn natürlich getroffen. In erster Linie ist er ein sehr netter Mensch und es macht Spass, mit ihm zu arbeiten. Er denkt immer noch wie ein Fussballer, also im positiven Sinne. Er ist ja noch jung und das hilft uns als Team, weil wir Spieler ja auch alle noch jung sind. Wir ziehen alle am gleichen Strang und haben die gleichen Ideen, wie man vorgehen muss, um etwas zu erreichen.

Letzte Frage: Hast du schon von deinem ersten Tor in der Champions League geträumt und davon, wie sich das anfühlen muss?

Ja, aber dafür muss ich das Spiel gegen Benfica abwarten (augenzwinkernd). Nein, ich freue mich natürlich darauf. Es wird sich zwar nicht stark unterscheiden, wie wenn ich sonst treffe, aber auf diesem Niveau zu scoren, wird sicher ein ganz schönes Gefühl sein. Am Ende zählt jedoch eh nur das Resultat. Also werde ich vor allem dann sehr glücklich sein, wenn es das siebringende Tor wäre.

Offizieller Vereinsname Sport Lisboa e Benfica
Homepage www.slbenfica.pt
Gegründet 28. Februar 1904 als Sport Lisboa
Vereinsfarben Rot-Weiss
Präsident Luis Filipe Vieira
Trainer Rui Vitoria (Portugiese, *1970)
Stadion Da Luz, 66 000



Meisterschaft 2016/2017 1. Rang, 6 Punkte vor dem FC Porto

Meisterschaft 2017/2018, die ersten Spiele
 Benfica–Sporting Braga 3:1
 Chaves–Benfica 0:1
 Benfica–Belenenses 5:0
 Rio Ave–Benfica 1:1
 Benfica–Portimonense 2:1
 Boavista Porto–Benfica 1:2
 Benfica–Paços de Ferreira 2:0

Der Weg in die UCL-Gruppenphase 2017 Direkt qualifiziert

Die bisherigen Spiele der Gruppe A
12. September 2017, 1. Spieltag
 Manchester United–FC Basel 1893 3:0 (1:0)
 Old Trafford. – 73 854 Zuschauer. – SR Ruddy Buquet (Frankreich).
 Tore: 35. Fellaini 1:0 (Young). 53. Lukaku 2:0 (Blind). 84. Rashford 3:0 (Fellaini).

12. September 2017, 1. Spieltag
 Benfica–ZSKA Moskau 1:2 (0:0)
 Estádio du Luz. – 38 323 Zuschauer. – SR Alberto Undiano Mallenco (Spanien).
 Tore: 50. Seferovic 1:0 Zivkovic. 63. Vitorino 1:1 (Penalty). 71. Zhamaletdinov 1:2.

Nationale Erfolge
Portugiesischer Meister (36x): 1936, 1937, 1938, 1942, 1943, 1945, 1950, 1955, 1957, 1960, 1961, 1963, 1964, 1965, 1967, 1968, 1969, 1971, 1972, 1973, 1975, 1976, 1977, 1981, 1983, 1984, 1987, 1989, 1991 1994, 2005, 2010, 2014, 2015, 2016, 2017

Portugiesischer Cupsieger (26x): 1940, 1943, 1944, 1949, 1951, 1952, 1953, 1955, 1957, 1959, 1962, 1964, 1969, 1970, 1972, 1980, 1981, 1983, 1985, 1986, 1987, 1993, 1996, 2004, 2014, 2017

Portugiesischer Ligacup-Sieger (7x): 2009, 2010, 2011, 2012, 2014, 2015, 2016

Portugiesischer Supercup (7x): 1980, 1985, 1989, 2005, 2014, 2016, 2017

Erfolge Europacup **Europacup der Meister (2x):** 1961, 1962

Die meisten Spiele: Tamagnini Nené (575)
 Die meisten Tore: Eusebio (474)
 Höchster Sieg national seit 1990: 8:0 gegen Famação (1993)
 Höchster Sieg im Europacup: 10:0 gegen Dudelange (1965)

Europacup-Spiele gegen Schweizer Clubs
 2011/2012, UCL FC Basel–SL Benfica 0:2, 1:1
 1982/1983, Uefa Cup FC Zürich–SL Benfica 0:4, 1:1
 1964/1965, Meistercup La Chaux-de-Fonds–SL Benfica 0:5, 1:1



Offizieller Vereinsname FC Basel 1893
Homepage www.fcb.ch
Gegründet 15. November 1893
Vereinsfarben Rot-Blau
Präsident Bernhard Burgener
Sportdirektor Marco Streller
Trainer Raphael Wicky (Schweizer, *1977)
Stadion St. Jakob-Park, 37 500 Plätze, 36 000 für UCL-Spiele

Der Weg in die UCL-Gruppenphase Direkt qualifiziert

Die Spiele 2017 in der Gruppe A
 12.9.2017 Manchester United–FC Basel 1893 3:0 (1:0)
 SL Benfica–ZSKA Moskau 1:2 (0:0)
 27.9.2017 FC Basel 1893–SL Benfica
 ZSKA Moskau–Manchester United
 18.10.2017 SL Benfica–Manchester United
 ZSKA Moskau–FC Basel 1893
 31.10.2017 Manchester United–SL Benfica
 FC Basel 1893–ZSKA Moskau
 22.11.2017 ZSKA Moskau–SL Benfica
 FC Basel 1893–Manchester United
 5.12.2017 SL Benfica–FC Basel 1893
 Manchester United–ZSKA Moskau

Der Stand vor dem heutigen Spieltag

1	Manchester United	1	1	0	0	3:0	3
2	PFK ZSKA Moskau	1	1	0	0	2:1	3
3	SL Benfica	1	0	0	1	1:2	0
4	FC Basel 1893	1	0	0	1	0:3	0

Super League-Saison 2016/2017 1. Rang, 17 Punkte vor dem BSC Young Boys

Super League-Saison 2017/2018 4. Rang, 6 Punkte hinter dem BSC Young Boys

Nationale Erfolge **Schweizer Meister (20x):** 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017

Schweizer Cupsieger (12x): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012, 2017

Klubrekorde
 Die meisten Spiele: Massimo Ceccaroni (452)
 Die meisten Tore: Josef «Sepp» Hügi (287)
 Die meisten Europacup-Spiele: Scott Chipperfield (78)
 Die meisten Europacup-Tore: Marco Streller (24)
 Der höchste Europacup-Sieg: 7:0, Folgore San Marino (2000)
 Die höchste Europacup-Niederlage: 0:7, Bayern München, 2012

Am meisten Europacupspiele für den FCB des aktuellen Kaders 2017/2018
 Taulant Xhaka 42 Spiele
 Marek Suchy 31 Spiele/2 Tore
 Luca Zuffi 28 Spiele/4 Tore
 Tomas Vaclík 26 Spiele
 Geoffroy Serey Die 21 Spiele
 Michael Lang 20 Spiele/2 Tore
 Davide Callà 16 Spiele/1 Tor



Leading Partner
des FC Basel 1893

**Leidenschaft,
die begeistert.**

 **NOVARTIS**